

A N T R A G

der Abgeordneten

**Fritz Dinkhauser, Bernhard Ernst, Dr. Andreas Brugger,
Gottfried Kapferer, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**

betreffend:

Kennzeichnung Import-Fleisch

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, die Bundesregierung aufzufordern österreichisches Fleisch, welches von Tieren stammt, die importiert, aber in Österreich geschlachtet wurden, entsprechend zu kennzeichnen.

Als Vorbild soll die Kennzeichnung von Rindfleisch dienen, bei deren Produkten alle Daten über die Produktion und Transportwege genau aufgeschlüsselt sind.“

Weiters wird beantragt diesen Antrag dem **Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie** zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G:

Die 158. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat am 27. Mai 2011 oben genannten Beschluss gefasst. Der Tiroler Landtag wird nun aufgefordert, dieses Anliegen der Kammer in Richtung Bund entsprechend zu verstärken.

Wie Zahlen der Statistik Austria belegen, importiert Österreich jährlich ca. 2,5 Millionen Schweine. Schweineschlachtungen gab es in Österreich im Jahr 2009 zwar 5.597.000, der heimische Schweinebestand lag aber nur bei 3.136.967. Und obwohl an die 2,5 Millionen Schweine aus dem Ausland stammen, wird deren Fleisch als österreichische Ware verkauft, weil die Schlachtung in Österreich stattfindet. Die Schweine stammen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus baltischen Staaten oder anderen, wo es fraglich ist, ob die Schweine-Zucht nach denselben Regeln erfolgt, wie in Österreich.

Der österreichische Konsument hat ein Recht zu erfahren, von wo die Ware stammt, die schließlich auf seinem Ess-Tisch landet.

Aufgrund des BSE-Skandals bei Rindern gibt es eine Verpflichtung, sämtliche Daten über die Zucht der Rinder, sowie Transportwege und Schlachthof ect. bei der Fleischware genau aufzuschlüsseln. Eine genaue Kennzeichnung ist technisch machbar und sollte auf alle Fleischwaren ausgeweitet werden.

Innsbruck, am 29. September 2011